



Glienicker Straße 36, D -14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, schinkelsche-bauakademie.de; kf-schinkel@itskom.net

Bericht über den Verlauf des Bauakademiesymposiums des AIV, der TU und der Baukammer Berlin am 10. Februar 2023: Bauakademie jetzt! (Programm siehe Homepage der Errichtungsstiftung Bauakademie /Seite Vorab) – www.schinkelsche-bauakademie.de /Vorab -

Das Symposium fand im Hause der Bertelsmannstiftung (Unter den Linden 1) statt. Es nahmen mehr als 250 Personen teil. Es war eine Dauer von 3 Stunden angesetzt, doch es wurden letztlich 5 Stunden. Es war eine Vortragsveranstaltung ohne Diskussion. Die Referentinnen / Referenten trugen letztlich die bekannten Positionen, die nach den Bauakademiewerkstätten und dem Thinktank „Wettbewerb“ der Bundesstiftung Bauakademie in der Presse veröffentlicht wurden. Vor (siehe hierzu die Homepageseite Presseveröffentlichungen der Errichtungsstiftung Bauakademie). Neu waren dagegen die Vorträge zum Forschungsbereich des Bauens mit Bezug auf die Entwicklung von Baustoffen. Hierin will sich auch die Bundesstiftung Bauakademie einschalten. Sie legt u.a. Wert auf das Gebiet der Kreislaufwirtschaft, der jedoch die Forderung nach Langlebigkeit von Gebäuden, die mehrere 100 Jahre betragen sollten, entgegensteht. Hier wurde auf Gebäude, die bereits vor der Renaissance entstanden, verwiesen, und die im Laufe der Zeit für andere Nutzungen umgebaut wurden (zum Beispiel in Venedig vor hunderten von Jahren in Backsteingebäuden). Als Beispiel kann hier auch auf das Gebäude der Bauakademie verwiesen werden, deren Raster diverse Umnutzungen erlaubte. Insoweit ist die Vorgehensweise der Bundesstiftung Bauakademie, für die eigene Nutzung erst ein Raumprogramm zu erarbeiten, dem dann die Konzeption des Inneren des Gebäudes und das Äußere folgen sollen, problematisch, da spätere Umnutzungen zu baulichen Änderungen führen dürften, was die Wirkung der Nachhaltigkeit beeinflussen dürfte. Der Widerspruch konnte nicht aufgelöst werden.

Überhaupt nicht mehr erwähnt wurde eine Forderung aus den Bauakademiewerkstätten, daß die Bundesstiftung Bauakademie nicht für eigene Zwecke planen sollte, sondern in Berlin-Mitte leer stehende Gebäude bei Anwendung ihrer ökologischen Klimaforderungen zur Eigennutzung beispielhaft umbauen möge.

Die Veranstalter hatten das Symposium unter das Thema „**Soviel Schinkel wie möglich, so wenig Schinkel als nötig?**“ gestellt. Fast alle Redner und Rednerinnen leiteten ihre Ausführungen von dem ersten Teil des Satzes von den Bundestagsbeschlüssen zur Bauakademie ab. Das ist allerdings nicht zutreffend. Der Beschluß des Haushaltsausschusses des Bundestags aus dem Jahr 2016 bezieht sich auf „die **Wiedererrichtung des Gebäudes der Bauakademie Berlin**“. Das ist allein vom Wortlaut schon weitreichender als das Zitat. Der Beschluß bezieht sich auf die Wiedererrichtung des Gebäudes der Bauakademie. Dies wird auch in zwei Rechtsgutachten bestätigt. Die Fassung des Büros Dr. Raue wurde heute in Netzwerken veröffentlicht und bereits am 3. Februar in der FAZ kommentiert. Die Nutzung wie zuletzt im „Offenen Brief“ vom Verbands- sowie Ausbildung- und Wissenschaftsbereich dargestellt (siehe Datei P pdf 4007 –nicht aus dem Umfeld der Fachgemeinschaft Bau - an die Bundesministerin Geywitz -kann aus dem Slogan nicht abgeleitet werden, wohl aber aus der Satzung der Bundesstiftung Bauakademie. In deren Präambel wird jedoch darauf verwiesen, daß „der Deutsche Bundestag die „Wiedererrichtung der von Karl Friedrich Schinkel erbauten Bauakademie Berlin“ beschlossen habe. Diese Trennung vollzog auch die Vortragende der Bundesarchitektenkammer mit Bezug auf den vorstehend erwähnten „Offenen Brief“ nicht. Sie beklagte das Geschehen um die geplante Gestaltungsverfügung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Diese soll den Bebauungsplan (208 – Friedrichswerder -) hinsichtlich der Vorgabe einer der Rekonstruktion der Fassaden bei freier Gestaltung des Inneren ergänzen. Das wird für den kommenden Realisierungswettbewerb als unzulässige Einschränkung angesehen. Die Berechtigung dieser Sichtweise läßt sich aber aus dem Bundestagsbeschlusse, der auch im aktuellen Haushaltsplan(gesetz) verankert ist, nicht ableiten. Es ist andererseits auch müßig, da die gegebene Koalitionssituation eine Verabschiedung der Verfügung nicht erlaubt. Auch dürfte aus anderen Gründen eine Verfügung gegenwärtig nicht aktuell sein, da es bei Beachtung des Wortlauts und des Sinns der Bundestagsbeschlüsse keine derartige Ergänzung bedarf. Auch die Arbeit einer kürzlich gebildeten Kommission, in der Vertretende des Bundesbauministeriums, der Bundesstiftung Bauakademie und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mitwirken, bedarf einer derartigen Präzisierung nicht.

Herr Dr. Nägelke schloß die Veranstaltung mit der Deutung eines Traums. „*In einem Wald auf dem Gelände des Bauakademiegrundstücks befände sich ein großer Fels mit einem Schwert, und Diejenige bzw. der Derjenige, der / dem er gelänge, das Schwert herauszuziehen, dürfe die Bauakademie **wieder** errichten*“ („wieder“ also nach Duden: wie sie war). - H.s.q.u.m.y.p. -.

Wolfgang Schoele, Berlin-Wannsee, den 11. Februar 2023

Anlagen: Datei P pdf 4004 Programm des Symposiums, Datei P pdf 4005 (Ansichten zur Bauakademie - 9 Statements -), Datei P pdf 4007 „Offener Brief“ an Frau Bundesministerin Geywitz vom 8. Februar 2023, Datei P pdf 4009: Tagesspiegel (12.2.2023) *Wie modern soll Schinkels Bauakademie werden?*

Bankverbindung: Weberbank AG, Berlin: IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42, BIC:WELADED1WBB

Steuer-Nr. 27/642/07138 Finanzamt für Körperschaften I, Berlin

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann, Dipl.-Ing. Gerhard Hoya, Prof. Dipl.-Kfm, Prof. Kai Kummert, Prof. Dipl.-Ing. Mara Pardini, Wolfgang Schoele

Aufsichtsrat: Dipl.-Ing. Horst Draheim, Prof. Dr. Peter Elsner, Dr. Benedikt Goebel, Dipl.-Ing. Peter Klein (Vorsitzender), Dr. Peter Lemburg

Kuratorium: Michael S. Cullen, Jürgen Klemann (Vorsitzender), Prof. Dr. Manfred Klinkott, Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Dr. Helmut Maier, Dipl.-Ing. Florian Mausbach, Dipl.-Phil. Anneliese Schäfer-Junker